

Hochverdienter Sieg für Pierre Kaffer / Wechsel an der Tabellenspitze

Nach einem äußerst spannenden Rennen durfte sich Pierre Kaffer über seinen hochverdienten Sieg freuen. Der 23-Jährige aus Burgbrohl triumphierte im siebten Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem 2,3 Kilometer langen Nürnberger Norisring: "Mein erster Saisonsieg war längst überfällig. Ich freue mich riesig und danke meinem kleinen aber feinen Team. Die Jungs haben eine tollen Job gemacht." In der 32. von 35 Runden hatte Kaffer im Dallara Opel-Spiess in der Grundigkehre den bis dahin führenden Giorgio Pantano klassisch ausgebremst: "Ich habe mir die Reifen gut eingeteilt, weil ich wusste, was die Dinger hier zu leisten haben." Mehr Probleme mit seinen Reifen hatte Giorgio Pantano. Der 21-jährige Italiener brachte trotz eines schleichenden Plattfusses an der Hinterachse seinen Dallara Opel-Spiess dennoch auf dem zweiten Platz ins Ziel. Ab der ersten Runde hatte Pantano das Rennen angeführt und war sicher, dass er es ohne den Reifenschaden auch gewonnen hätte. Über den dritten Platz freute sich der 18-jährige Berliner Stefan Mücke: "Nachdem ich das freie Training fast komplett durch einen Unfall verpasst habe, bin ich mit diesem Rennergebnis total zufrieden."

Schlechter lief es bei Sven Heidfeld, der seine Pole-position nur bis zur ersten Kurve behaupten konnte. Als sich jedoch der zweite Gang nicht auf Antrieb einlegen ließ, fand Heidfeld sich auf dem vierten Platz wieder. Beim Start hatte die komplette linke Startreihe mit dem Manko der nassen Strecke zu kämpfen. Rechts standen die Piloten jedoch auf der trockenen Ideallinie.

André Lotterer musste seine Tabellenführung an Giorgio Pantano abtreten. "Wahrscheinlich wäre ich noch auf den sechsten Platz gekommen," ärgerte sich Lotterer, "leider ist mir Frank Diefenbacher ins Heck gekracht, als ich schon auf Platz zehn lag." So musste sich der 18-Jährige mit dem 14. Platz begnügen. Auf dem fünften Rang beendete Alexander Müller im Dallara Mugen-Honda das Rennen. Trotz einer nicht korrekten Spureinstellung, die aus einem Unfall resultierte, konnte Tony Schmidt einen erfreulichen sechsten Platz kassieren. Einen sehenswerten Fight über mehrere Runden lieferten sich die beiden Teamkollegen Zsolt Baumgartner und Toshihiro Kaneishi. Am Ende konnte Kaneishi den siebten Platz für sich verbuchen, während Baumgartner sich auch noch dem Italiener Enrico Toccacelo geschlagen geben musste und auf Platz neun abgewunken wurde. Im einzigen Martini im 24-köpfigen Starterfeld konnte Thomas Mutsch auf dem zehnten Platz den letzten Meisterschaftspunkt erringen. Die heftigste Kollision des Rennens spielte sich zwischen Armin Pörnbacher und Peter Sundberg ab. Pörnbacher krachte dem Schweden in den Seitenkasten und katapultierte ihn so aus dem Rennen.

Neben den zwanzig lang ersehnten Meisterschaftspunkten für den Sieg verbuchte Pierre Kaffer mit einem Schnitt von 163,069 km/h und der Zeit von 50.776 Sekunden die schnellste Runde. In der Tabelle führt nun Pantano mit 99 Punkten vor André Lotterer mit 85 Punkten.